

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Henry Frey
PHOTOGRAPHER
121 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

REPRODUCTIONS
PASTEL & WATER COLOURS
PORCELAIN & INDIA INK PICTURES
WINDY TRANSPARENCIES, &c.

Trinkt ...
E. Robinson's Sons
Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
433-435 Nord Siebente Straße.

HOTEL RUDOLPH,
Amerikanischer und Europäischer Plan.

Ecke Penn Ave. und Spruce Str.,
Scranton, Pa.

Rudolph Biber, Eigentümer.
Fred. D. Congdon, Verwalter.

Alle modernen Einrichtungen. Elektrisches Licht, Dampfheizung, Hotwasser und kühler, "Empire" Stube.

Alle Deutschen sollten es wissen!

das die Redig. - Druckerei des "Scranton Wochenblatt", 511 Lackawanna Avenue, eine der größten in der Stadt ist und das alle Arbeiten zu mäßigen Preisen und in modernster Form zur Veranschaulichung gelangen.

Denn es ist die reine Wahrheit!

- Feuer-Alarm Kästen.**
- 12 Nelson Straße.
 - 13 41st Ave. 41st Straße.
 - 14 Lackawanna und Siebenter Straße.
 - 15 Lackawanna u. Penn Avenue.
 - 16 Dillon Manufacturing Co., Vine Straße.
 - 17 E. & S. Co., 5th Straße.
 - 18 E. & S. Co., 4th Straße.
 - 19 Mulberry Str. und Mulberry Avenue.
 - 20 J. Heron und Lackawanna Avenue.
 - 21 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
 - 22 Linden Straße und Franklin Avenue.
 - 23 Washington Str. und Mulberry Str.
 - 24 Erie Str. und Adams Avenue.
 - 25 Lackawanna und Washington Avenue.
 - 26 Mulberry Str. und Mulberry Avenue.
 - 27 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
 - 28 Monroe Ave. und Pine Straße.
 - 29 Penn und Robinson Straße.
 - 30 Erie Str. und Washington Str.
 - 31 Lackawanna und Nord Main Ave.
 - 32 Jackson Str. und Main Avenue.
 - 33 E. & S. Co. und Vine Straße.
 - 34 Everett Avenue und Jackson Straße.
 - 35 Garfield Ave. und Delaware Straße.
 - 36 Sumner Ave. und Mulberry Avenue.
 - 37 Washington Ave. und Hideroy Straße.
 - 38 Drexel und Hideroy Straße.
 - 39 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 40 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 41 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 42 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 43 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 44 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 45 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 46 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 47 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 48 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 49 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 50 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 51 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 52 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 53 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 54 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 55 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 56 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 57 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 58 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 59 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 60 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 61 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 62 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 63 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 64 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 65 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 66 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 67 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 68 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 69 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 70 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 71 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 72 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 73 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 74 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 75 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 76 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 77 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 78 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 79 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 80 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 81 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 82 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 83 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 84 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 85 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 86 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 87 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 88 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 89 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 90 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 91 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 92 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 93 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 94 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 95 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 96 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 97 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 98 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 99 Erie Str. und Spruce Straße.
 - 100 Erie Str. und Spruce Straße.

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

wird sich betreiben. durch ausgezeichnete Wärfte jeder Art und sehr frisches und helles Fleisch feine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Refeln.

Auszeichnung
endlich furiert.

Werbte Doktor Koch:
Da ich in den 9. J. und medizinischen Journalen von dem wunderbaren Nutzen Ihres Schmerzmittel für Rheuma, so entschloß ich mich, denselben zu probieren, nachdem ich vorher schon viele andere probiert hatte, die mir keine Besserung brachten. Ich schenke Ihnen mein Zeugnis für die Wirkung dieses Schmerzmittel, das ich schon seit Jahren benutze und welches mir schon oft die besten Schmerzen in den Gelenken beseitigt hat. Ich empfehle es allen Rheumatikern, die nicht auf andere Weise Besserung finden können. Ich bin sehr dankbar für die Güte dieses Mittel, das mir schon so viele Male das Leben gerettet hat. Ich empfehle es allen Rheumatikern, die nicht auf andere Weise Besserung finden können. Ich bin sehr dankbar für die Güte dieses Mittel, das mir schon so viele Male das Leben gerettet hat.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vorkann in der Reihe der Bäcker, hat jetzt selbstständig eine eigene Kasse.

Brod- und Kuchen-Bäckerei
etabliert. Gutes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekeklen jeder Art, Bäckereien besorgt.

225 Penn Avenue.

Abonnirt auf das
"Wochenblatt"
\$2.00 per Jahr

Annonciert im "Wochenblatt".

Präsidenten - Reise.

Die Reise des Präsidenten nach dem Westen hat eine sehr wichtige Anleihe bekommen. Nicht nur wird die Reise über die ursprünglich beabsichtigten Grenzen ausgedehnt, sondern der Präsident wird auch von allen Mitgliedern des ersten Cabinet begleitet werden. Zum ersten Male in der Geschichte des Landes wird der Präsident mit seinem gesamten Ministerium reisen.

Es ist wichtig, zu bemerken, daß nicht nur der Präsident auf der Reise Neben halten wird, sondern auch die Cabinetmitglieder für sprechen beabsichtigen. Unter denselben befinden sich auch viele ausgezeichnete Redner. Sowohl in Maryland als auch in Ohio wird das Volk Gelegenheit haben, den Präsidenten und seine Cabinetmitglieder von dem hinteren Theile der Bahnzüge aus sprechen zu hören.

Während die Republikaner von Maryland haben gebeten ihnen zu helfen, S. Freiler (Wage) befindet sich jetzt im Westen, um Arrangements für den Empfang des Präsidenten zu treffen. In Chicago wird sich der Präsident drei Tage aufhalten, doch wird die Grundbesitzer zum dortigen Bundesgebäude nicht stattfinden. Die Ceremonien sind auf unbestimmte Zeit verschoben.

Eine deutsche Frau verhungert.

Nachdem sie alle Quellen des bittersten Elends mit ihrem sechs Jahre alten Tochter durchgesehen, starb in New York die 30 Jahre alte, obdachlose Frau Anna Müller im Bellevue Hospital in Folge der ausgehenden Leiden und Entbehrungen. Wenige Minuten zuvor hatte man sie mit dem Rinde in einem Stalle eines Rindviehstalles gefunden und nach der Anstalt gebracht, doch konnte der Frau nicht mehr geholfen werden. Frau Müller kam vor sieben Jahren mit ihrem Gatten aus Deutschland. Müller fand bald Arbeit und auch die Frau fand als Köchin Beschäftigung, so daß das Paar in ziemlich guten Umständen leben konnte. Ein Jahr später wurde die kleine Pauline geboren und Alles ging gut, bis Müller erkrankte und lange an das Krankenbett gefesselt war, welches vor etwa einem Monat sein Sterbedeich wurde. Die lange Krankheit des Mannes hatte die Frau gezwungen, alle ihre Ersparnisse aufzugeben und selbst einen Teil ihres Ausgehens zu verkaufen. Sie erkrankte selbst und war nicht im Stande, Arbeit zu finden. So kam es, daß sie schon wenige Tage nach der Verdingung des Gatten aus ihrer Wohnung vertrieben wurde, weil sie nicht im Stande war, die Miete zu bezahlen, und die arme Frau war seit dieser Zeit mit ihrem Kinde obdachlos.

Kinderstorb.

Frau Clara Heiner, 34 Jahre alt und 109 Gatharicstraße, Detroit, wohnend, verlor ihre drei Kinder zu erstarben und Selbstmord zu begehen. Sie gab den Kindern Morphium, schmitt sie in ihre eigene Handgeleit und drehte den Gasballon im dem Zimmer auf, in dem sie sich mit ihren Kindern befand. Als die Zeit abstrich wurde, waren der dreijährige Harold und das 14 Monate alte Baby tot. Nach langen Bemühungen wurden das älteste Kind, der 14-jährige Eiler, und Frau Heiner in's Leben zurückgerufen. Die Letztere, die sich die Pulsadern nicht durchschnitten hatte, wird nach Aussage der Ärzte mit dem Leben davon kommen.

Frau Heiner gab der Polizei gegenüber zu, daß sie die Kinder hatte tödlich wollen und wünschte, mit ihnen vereinigt zu sein. Sie gelang, im Hause Unannehmlichkeiten gehabt zu haben, erklärte aber, daß diese nicht die ganze Schuld an der That trugen. Man glaubt, Frau Heiner ist irrationell. Ihren Mann hat man noch nicht aufgefunden können. Sie sagt, daß er schon seit drei Tagen nicht zu Hause gewesen sei.

Erzbischof Kager gegen Expansion.

Erzbischof Ferdinand Kager von Milwaukee hat eine Frage betreffs seiner Ansicht über die Expansionspolitik der Kirche über die Expansion in den Vereinigten Staaten geäußert. Er glaubt, daß die Expansionen in den Vereinigten Staaten unannehmlich und unangebracht sind, und daß die Kirche sich zurückhalten sollte. Er glaubt, daß die Kirche sich nicht in die amerikanischen Angelegenheiten einmischen sollte, sondern sich auf ihre eigenen Angelegenheiten beschränken sollte.

Amerikaner im Begriffe, Fabriken in Berlin zu errichten.

Der Berliner Correspondent der Londoner "Mail" behandelt in einer Depesche die große Zunahme der amerikanischen Eisen- und Stahlindustrie in Deutschland und sagt: „Ich erlaube, daß die Garbin-Walchene Co. und die „Niles (D.) Tool Works“ im Begriffe stehen, große Fabrikanlagen in Berlin zu errichten. Andere wichtige amerikanische Firmen, einschließend der „Buffalo Forge Co.“ werden ebenfalls folgen. Eisenwerkzeuge allein werden wöchentlich zu dem Betrage von 2400 Pfund Sterling aus New York importirt.“

Deutsche in Russland.

Ueber den statistischen Bericht der russischen Regierung, den Geschäftsausschuss der Zwanzigjährige deutscher Firmen in Russland betreffend, herrscht in Bremen große Beunruhigung. Es geht aus dem letzten Bericht, daß die deutsche continental-Waaggesellschaft im vergangenen Jahre 868,000, die Laura-Eisenwerke 762,000, die weltliche Drahtgesellschaft 394,000, die Wilkovic Eisenwerke 219,000, die Höpfer & Faber 112,000 Rubel verdienten. Es heißt in dem Bericht, daß deutsche Energie, deutsche Unternehmungskraft und deutsche Geschäftsmethoden sich auf dem russischen Markt Geltung verschafft haben.

Bestimmungen über die Vorkostpost zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Das bereits besprochene hochinteressante Uebereinkommen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Deutschen Reich bestimmt folgende Punkte:

Am 1. October dieses Jahres an werden Pakete von nicht mehr als dreieinhalb Fuß Länge durch die amerikanischen und die deutsche Post von Amerika nach Deutschland und von Deutschland nach Amerika befördert.

Der Portofras für Pakete, die aus den Ver. Staaten nach Deutschland verfrachtet werden, ist auf zwölf Cents für jedes ausgepackte Meßer. Sowohl in Maryland als auch in Ohio wird das Volk Gelegenheit haben, den Präsidenten und seine Cabinetmitglieder von dem hinteren Theile der Bahnzüge aus sprechen zu hören.

Millionendieb Carter.

Capit. Oberlin M. Carter, der der Unterdrückung von Regierungsgeldern überführt worden war, war Samstag Morgen, wahrscheinlich auf Befehl des Kriegs-Departements, verhaftet. Er wurde um 11:45 Vormittags unter Bewachung nach Gouvernors Island gebracht und dort in eine Zelle im Castle William gesperrt.

Kriegssekretär Root veröffentlichte um 12:45 Nachmittags eine, seine und des Präsidenten Unterfertigte tragende, Ankündigung des Urtheils gegen Capit. Carter. Dasselbe lautet auf Entlassung aus dem Dienste für \$5000 und auf fünf Jahre Haftstrafe. Das Verbrechen, ein Jahr lang, der Name und der Aufenthaltsort Carters sind in den Zeitungen zu veröffentlichen.

Kanien glaubt, die Pole würden noch nicht so bald entdeckt werden.

Der Correspondent der N. Y. Presse hat eine Unterredung mit Dr. Hansen in Bezug auf den wahrscheinlichsten Ausgang der gegenwärtigen und der geplanten Polar Expeditionen. Er sagte, sie würden ohne Zweifel die Summe menschlichen Wissens vermehren, er glaube aber nicht, daß die Pole in der jetzigen Ausstattung menschlicher Hilfsmittel, die noch alle unvollkommen sind, werden entdeckt werden können. Er sagte, daß die Pole nicht einmal erreicht werden könnten, wenn internationale Cooperation praktisch und systematisch ausgeführt sei, wie es augenblicklich auf dem gegenwärtigen Congress kommen werde. Gestragt, ob er wieder eine Polar-Expedition unternehmen werde, antwortete er lachend: „Nein, es sei denn, es müßten besondere Umstände eintreten.“

Riesenfeuer.

Der Bier No. 2 der Southern Eisenbahn am Endpunkt von Railway Point bei Norfolk, Va., wurde Freitag Morgen durch Feuer zerstört. Der Inhalt der auf dem Bier gelagerten Waarenhäuser verbrannte ebenfalls. Der Gesamtverlust beträgt \$500,000.

Der verbrannte Bier war einer der größten Frachtposten in der Welt und große Frachtposten wurden darin untergebracht. Ein halbes Duzend Locomotiven wurden von beiderseits Locomotivfabriken in die Flamme hineingefahren und damit Jüge aus dem Glühofen heraus in Sicherheit gebracht.

Dreyfus' Schuld.

Horace Porter, Ver. Staaten Botschafter in Frankreich, gab in Moskau in einem Interview seiner Ansicht Ausdruck, daß Dreyfus des Hochverrats schuldig wäre. Er sagt, die allgemeine Ansicht in Paris sei unabweislich die, daß Dreyfus eine der Mittelspersonen gewesen sei, durch die Geheimnisse des Kriegsministeriums an fremde Mächte veräußert wurden, daß er aber nur einer der Unteragenten gewesen sei. Gen. Porter sagt, der Fall sei ein Geheimnis, das nicht aufgekärt werden würde.

Anfiedler in Subcalifornien in Gefahr.

Berichte aus San Diego melden von großen Bränden, die in den letzten zehn Tagen in den Wäldern der Nachbarschaft gewüthet haben. Mehrere hundert Leute bestimpen die Flammen Tag und Nacht. Eine fünf Quadratmeilen haltende Section ausgemähten Kugelholzes auf Smith's Mountain wurde zerstört. Hunderte Stück Vieh und Wild sind verbrannt. Eine Anzahl Anfiedlerhäuser sind in Rauch aufgegangen. Der Verlust ist \$600,000 und das Feuer wüthet noch immer.

Schreckliche Tragödie.

Aus Dallas, Oregon, wird gemeldet, daß sich etwa 40 Meilen von jener Stadt eine gräßliche Tragödie ereignet hat. Frau W. F. Gidon ertränkte sich und ihre zwei Kinder, einen Knaben von vier und ein Mädchen von anderthalb Jahren, in dem Südpacifischen. Familienzwist soll die Frau zu der That veranlaßt haben. Die Leichname wurden aufgefunden.

Vermischtes Inland.

In einer Naturgasexplosion in Kokomo, Ind., erlitten am Donnerstag fünf Arbeiter schreckliche Brandwunden.

Die Fabrikanlage der „American Tin Plate Company“ in Atlanta, Ind., wurde durch Feuer gänzlich zerstört. Der Gesamtverlust wird sich auf \$150,000 belaufen.

Die Deonto Sägemühle in Deonto, Wis., und 40,000 Fuß Bauholz wurde am Donnerstag durch Feuer zerstört. Die Mühle wurde auf \$100,000 geschätzt und ist ein totaler Verlust.

Durch die Explosion eines Pulverfabrikens Pulver in Elmer Brothens Laden in Loganport, Ind., wurden fünf Personen schwer verletzt und Schaden im Betrage von \$50,000 angerichtet.

Um 1 Uhr Samstag Morgen brach im Güterbahnhof der Big Four Bahn in Cincinnati Feuer aus, das denselben zerstörte und einen Schaden von nahezu \$1,000,000 verursachte.

In Bingham, Ill., und Sidney, Neb., sind die Postämter verbrannt worden. Der Geschäftsmann der Bingham Office wurde ein Viertelmeile weit geschleppt und dann aufgefunden.

General Seth ist in Washington an der Brighthills Anwesenheit gestorben. Er war während des Bürgerkriegs einer der hervorragendsten Offiziere der Armee der Confederation.

In der Seefront von Chicago verbrannte am Donnerstag Abend die Vergnügungsdampfer „R. J. Gordon“ und „Avonbo“ in der Bucht von Chicago. Der Verlust wird sich auf \$32,000 belaufen.

Der Executiv-Ausschuss des Bürgerbundes (Civil Federation) von Chicago hat den Präsidenten ermächtigt, ein Komitee von 21 bewährten Organen eines nationalen Bürgerbundes zu ernennen.

Feuer zerstörte Samstag den neuen Elevator der Halliday Milling Co. in Cairo, Ill., nebst Inhalt, 150,000 Bushel Weizen. Der Verlust von \$200,000 ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

Thos. Logan jr., Neffe des Gen. John A. Logan, befindet sich im Gefängnis von Maryland. Er ist in den letzten Jahren in der Unterwelt und in der Arme gekannt.

Fast das ganze Städtchen Madison Station, Wis., an der Illinois Central, wurde Donnerstag Morgen durch Feuer zerstört. Nahezu alle Geschäftshäuser und mehrere Wohnhäuser brannten ab. Schaden \$80,000.

Donnerstag fiel auf der Reynolds Farm in Franklin bei Tecumseh, Mich., ein kleines Tochterlein der Familie Stanley in eine Gisterei. Frau Stanley sprang dem Kinde nach, um es zu retten, beide aber ertranken.

Auf der Nordwestbahn nahen zwei Meilen Wright und Togo, Ia., rannte ein Personenzug, in einen Frachtzug, wobei vier Personen getödtet wurden. Alle waren in Belle Plaine wohnhaft. Die Jüge wurden erheblich beschädigt.

In Uebereröffnung mit dem Fräulein Julia Dent Grant, eine Enkelin des Gen. Winfield Scott, mit dem Prinzen von Gontarques, Grafen Serpanski, aus Russland, ehelich verbunden.

Beter J. Smith ludte sich am Donnerstag im Fairmount Park zu Philadelphia eine eintägige Stelle auf, bezog seine Kleider mit Petroleum und steckte sie in Brand. Ein Wildmann kam zur Hilfe, Smith aber war schrecklich verbrannt.

Die große Anlage der „Northern Pacific Trading & Packing Co.“ in Alameda, am Prinz von Wales Sunde in Alaska, wurde durch Feuer zerstört. Zehntausend Rissen Salm verbrannten mit. Der Schaden beläuft sich auf \$125,000.

Auf einem sich Chicago nähernden Zuge wurde das erste Filipinobild in den Ver. Staaten geboren. Die Mutter war mit ihrem Manne und anderen Filipinos in New York gewesen, um einen Garten mit Pflanzen und Blumen von den Inseln einzurichten.

Infolge Beschädigung eines großen Damms quer durch den Colorado Fluß befindet sich die Stadt Austin, Texas, ohne Licht und ohne elektrischen Straßenbahnverkehr. Die elektrischen Kraftwerke konnten wegen mangelnder Kraftstoffzufuhr geschlossen werden.

Rachdem der Millionär Drabury in San Francisco zwei Jahre lang gegen sein Schicksal angekämpft hatte, wurde er in das Countygefängnis gebracht, um eine ihm wegen Spudens auf den Fußboden eines Straßenbahnwagens auferlegte 24stündige Freiheitsstrafe abzuhängen.

Wilhelm Griffenhein, der Gründer von Wichita, ist Donnerstag Abend in Schanone, Ia., gestorben. Er verließ Deutschland als politischer Flüchtling und kam 1850 nach Westport, Mo. Der Verstorbenen trieb Handel mit den Indianern und war auch mit einer Indianerin verheiratet. Er war mehrere Male Bürgermeister von Wichita.

Emilie Adolphson, ein schwedisches, 20 Jahre altes Mädchen, fiel in Falconer Junction bei Jameson, Pa., einem Wärdner zum Opfer. Ihr Hals war durchschnitten, ihre Hände entfernt und der Körper noch an anderen Stellen schmerzhaft zerschunden. Verführung war wahrscheinlich die Ursache zum Tode. Frank Wenzel, der Wärdners Liebhäber, wurde verhaftet.

Frau Julia Venhard, eine in Wichita, Kas., lebende Wittwe, fand beim Durchfahren alter Briefe einen Depositenbrief über \$10,000, die Frau, W. L. Richardson, am 23. Januar zu ihrem Credit bei der Bank von Trenton, Tenn., deponirt hatte. Die Bank gibt nicht mehr, die Wittwe aber will noch lebende Actienhaber verfallen. Das Guthaben beträgt bis jetzt mit 6 Procent Zinsen \$85,000.

Verbrechen.

Die Fabrikanlage der „American Tin Plate Company“ in Atlanta, Ind., wurde durch Feuer gänzlich zerstört. Der Gesamtverlust wird sich auf \$150,000 belaufen.

Die Deonto Sägemühle in Deonto, Wis., und 40,000 Fuß Bauholz wurde am Donnerstag durch Feuer zerstört. Die Mühle wurde auf \$100,000 geschätzt und ist ein totaler Verlust.

Durch die Explosion eines Pulverfabrikens Pulver in Elmer Brothens Laden in Loganport, Ind., wurden fünf Personen schwer verletzt und Schaden im Betrage von \$50,000 angerichtet.

Um 1 Uhr Samstag Morgen brach im Güterbahnhof der Big Four Bahn in Cincinnati Feuer aus, das denselben zerstörte und einen Schaden von nahezu \$1,000,000 verursachte.

In Bingham, Ill., und Sidney, Neb., sind die Postämter verbrannt worden. Der Geschäftsmann der Bingham Office wurde ein Viertelmeile weit geschleppt und dann aufgefunden.

General Seth ist in Washington an der Brighthills Anwesenheit gestorben. Er war während des Bürgerkriegs einer der hervorragendsten Offiziere der Armee der Confederation.

In der Seefront von Chicago verbrannte am Donnerstag Abend die Vergnügungsdampfer „R. J. Gordon“ und „Avonbo“ in der Bucht von Chicago. Der Verlust wird sich auf \$32,000 belaufen.

Der Executiv-Ausschuss des Bürgerbundes (Civil Federation) von Chicago hat den Präsidenten ermächtigt, ein Komitee von 21 bewährten Organen eines nationalen Bürgerbundes zu ernennen.

Feuer zerstörte Samstag den neuen Elevator der Halliday Milling Co. in Cairo, Ill., nebst Inhalt, 150,000 Bushel Weizen. Der Verlust von \$200,000 ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

Thos. Logan jr., Neffe des Gen. John A. Logan, befindet sich im Gefängnis von Maryland. Er ist in den letzten Jahren in der Unterwelt und in der Arme gekannt.

Fast das ganze Städtchen Madison Station, Wis., an der Illinois Central, wurde Donnerstag Morgen durch Feuer zerstört. Nahezu alle Geschäftshäuser und mehrere Wohnhäuser brannten ab. Schaden \$80,000.

Donnerstag fiel auf der Reynolds Farm in Franklin bei Tecumseh, Mich., ein kleines Tochterlein der Familie Stanley in eine Gisterei. Frau Stanley sprang dem Kinde nach, um es zu retten, beide aber ertranken.

Auf der Nordwestbahn nahen zwei Meilen Wright und Togo, Ia., rannte ein Personenzug, in einen Frachtzug, wobei vier Personen getödtet wurden. Alle waren in Belle Plaine wohnhaft. Die Jüge wurden erheblich beschädigt.

In Uebereröffnung mit dem Fräulein Julia Dent Grant, eine Enkelin des Gen. Winfield Scott, mit dem Prinzen von Gontarques, Grafen Serpanski, aus Russland, ehelich verbunden.

Beter J. Smith ludte sich am Donnerstag im Fairmount Park zu Philadelphia eine eintägige Stelle auf, bezog seine Kleider mit Petroleum und steckte sie in Brand. Ein Wildmann kam zur Hilfe, Smith aber war schrecklich verbrannt.

Die große Anlage der „Northern Pacific Trading & Packing Co.“ in Alameda, am Prinz von Wales Sunde in Alaska, wurde durch Feuer zerstört. Zehntausend Rissen Salm verbrannten mit. Der Schaden beläuft sich auf \$125,000.

Auf einem sich Chicago nähernden Zuge wurde das erste Filipinobild in den Ver. Staaten geboren. Die Mutter war mit ihrem Manne und anderen Filipinos in New York gewesen, um einen Garten mit Pflanzen und Blumen von den Inseln einzurichten.

Infolge Beschädigung eines großen Damms quer durch den Colorado Fluß befindet sich die Stadt Austin, Texas, ohne Licht und ohne elektrischen Straßenbahnverkehr. Die elektrischen Kraftwerke konnten wegen mangelnder Kraftstoffzufuhr geschlossen werden.

Rachdem der Millionär Drabury in San Francisco zwei Jahre lang gegen sein Schicksal angekämpft hatte, wurde er in das Countygefängnis gebracht, um eine ihm wegen Spudens auf den Fußboden eines Straßenbahnwagens auferlegte 24stündige Freiheitsstrafe abzuhängen.

Wilhelm Griffenhein, der Gründer von Wichita, ist Donnerstag Abend in Schanone, Ia., gestorben. Er verließ Deutschland als politischer Flüchtling und kam 1850 nach Westport, Mo. Der Verstorbenen trieb Handel mit den Indianern und war auch mit einer Indianerin verheiratet. Er war mehrere Male Bürgermeister von Wichita.

Emilie Adolphson, ein schwedisches, 20 Jahre altes Mädchen, fiel in Falconer Junction bei Jameson, Pa., einem Wärdner zum Opfer. Ihr Hals war durchschnitten, ihre Hände entfernt und der Körper noch an anderen Stellen schmerzhaft zerschunden. Verführung war wahrscheinlich die Ursache zum Tode. Frank Wenzel, der Wärdners Liebhäber, wurde verhaftet.

Frau Julia Venhard, eine in Wichita, Kas., lebende Wittwe, fand beim Durchfahren alter Briefe einen Depositenbrief über \$10,000, die Frau, W. L. Richardson, am 23. Januar zu ihrem Credit bei der Bank von Trenton, Tenn., deponirt hatte. Die Bank gibt nicht mehr, die Wittwe aber will noch lebende Actienhaber verfallen. Das Guthaben beträgt bis jetzt mit 6 Procent Zinsen \$85,000.

Kanien glaubt, die Pole würden noch nicht so bald entdeckt werden.

Der Correspondent der N. Y. Presse hat eine Unterredung mit Dr. Hansen in Bezug auf den wahrscheinlichsten Ausgang der gegenwärtigen und der geplanten Polar Expeditionen. Er sagte, sie würden ohne Zweifel die Summe menschlichen Wissens vermehren, er glaube aber nicht, daß die Pole in der jetzigen Ausstattung menschlicher Hilfsmittel, die noch alle unvollkommen sind, werden entdeckt werden können. Er sagte, daß die Pole nicht einmal erreicht werden könnten, wenn internationale Cooperation praktisch und systematisch ausgeführt sei, wie es augenblicklich auf dem gegenwärtigen Congress kommen werde. Gestragt, ob er wieder eine Polar-Expedition unternehmen werde, antwortete er lachend: „Nein, es sei denn, es müßten besondere Umstände eintreten.“

Riesenfeuer.

Der Bier No. 2 der Southern Eisenbahn am Endpunkt von Railway Point bei Norfolk, Va., wurde Freitag Morgen durch Feuer zerstört. Der Inhalt der auf dem Bier gelagerten Waarenhäuser verbrannte ebenfalls. Der Gesamtverlust beträgt \$500,000.

Der verbrannte Bier war einer der größten Frachtposten in der Welt und große Frachtposten wurden darin untergebracht. Ein halbes Duzend Locomotiven wurden von beiderseits Locomotivfabriken in die Flamme hineingefahren und damit Jüge aus dem Glühofen heraus in Sicherheit gebracht.

Schreckliche Tragödie.

Aus Dallas, Oregon, wird gemeldet, daß sich etwa 40 Meilen von jener Stadt eine gräßliche Tragödie ereignet hat. Frau W. F. Gidon ertränkte sich und ihre zwei Kinder, einen Knaben von vier und ein Mädchen von anderthalb Jahren, in dem Südpacifischen. Familienzwist soll die Frau zu der That veranlaßt haben. Die Leichname wurden aufgefunden.

Russland.

In Eisenach ist der frühere Reichstags-Abgeordnete Kammergerichtsrath Hugo Schroeder gestorben.

Der Streit im Blaunen'schen Koblenzer im Königreich Sachsen hat sich als ein völliger Fehlschlag erweisen.

In Biberach in Württemberg hat der dortige Landwehr-Bezirksammanent Oberleutnant J. D. Zerk Selbstmord begangen.

Die diesjährige Weisernte in Frankreich wird amtllich auf 129,005,000 Hektoliter geschätzt. Die Ernte in 1898 belief sich auf 128,096,140 Hektoliter.

In Brest in den Antillanischen Inseln wurde der sozialistische Stadtverordnete Uhrmacher Kloss verhaftet, weil er Marktstücke nachgemacht und in Leipzig veräußert hatte.

In Karlsruhe ist der Tagelöhner Joseph Tollner, der am 26. Mai d. J. an der achtjährigen Sophie Kaiser ein unennbares Verbrechen beging, hingerichtet worden.

Auf Schloß Raib in Mähren ist im Alter von 88 Jahren A. D. Leopold Graf von Sternberg, ehliches Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsraths, gestorben.

Der Senat von Finland hat zwei Millionen Mark bewilligt, um die Einfuhr von Getreide zu unterstützen. Das Land bedarf desselben dringend, da seine eigenen Ernten sehr knapp ausgefallen sind.

In St. Johns, N. F., wurde der Verlust eines weiteren Schoneser infolge des neulichen Erdstos gemeldet. Er schickerte mit sechs Mann. Dies bringt den Gesamtverlust an Menschenleben auf 53.

Ein herbes Geschick hat den 1878 geborenen Erbprinzen Heinrich den Vierundzwanzigsten von Neuh-Grög betroffen. Der junge Mann, der seit einer Augenoperation taub ist, hat jetzt auch die Sprache verloren.

In Dresden ist der rühmlichst bekannte Baritonist und Opernsänger Friedrich Hübner, in Wien der frühere Kultusminister im Ministerium Graf Rulmanns (1895), Dr. C. Ritter, gestorben.

Das Transportschiff „Centennial“ ist mit 300 Pferden, die für die Philippinen bestimmt sind, nach Honolulu abgefragt. Dort werden sie gelandet werden, um sie zu acclimatistiren. Später werden sie nach Manila geschickt werden.

Die Delmühle in Danzig ist abgebrannt. Bei dem in der Mühle aufgekapelten vielen Brennstoff war an ein Ketten der Gebäude nicht zu denken. Der durch den Brand enthandene Schaden wird auf 1,500,000 Mark geschätzt.

Graf Armin, ein Sohn des berühmten Begones des verft. Fürsten Bismarck, wurde auf seinem Gute in Nassau unter der Anlage unehelicher Madchenschaften einer der Direktoren der „Nationalen Hypotheken und Creditgesellschaft“ von Stettin verhaftet.

Der Entwurf eines im Bau begriffenen Gebäudes an der Wallstraße in Köln a. Rh., hat beträchtlichen Verlust von Menschenleben zur Folge gehabt. Die Zahl der Ungekommenen wird auf zehn geschätzt. Drei Leichen sind bereits aus den Trümmern herausgeschafft.

Der Dampfer „Abula“ der Atlas Dampfschiff Compagnie, Capit. McLean, von Kingston nach Baltimore unterwegs, scheiterte in der Höhe von Porto Morphia an der Südküste von Jamaica. Fünf Menschenleben, einschließend des ersten Offiziers, gingen verloren.

Der Kaiser hat dem Capitän des Dampfers „America Dampfers“, Victoria, Karlows, in Anerkennung der glücklichen Einbringung des havarierten Dampfers in den Hafen von Plymouth im Februar d. J. den Roten Adler-Orden verliehen. Officiere und Mannschaft erhielten ebenfalls Auszeichnungen.

Die Londoner „Times“ befragen sich darüber, daß amerikanische Fiskalbeamte bis an die irische Küste kommen und den einheimischen Fiskalbeamten Konkurrenz machen. Dies müßte zu entscheidenden zurückgewiesen werden, als durch den McKinley-Tarif der Waarenhandel nach den Ver. Staaten ruiniert worden sei.

Eines der hervorragendsten Mitglieder des österreichischen Hofcabinet, Friedrich Karl Graf Kinsky, Besitzer der Herrschaft Adlersfeld in Böhmen, Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsraths auf Leobenitz, L. u. E. Geb. Rath und Rittermeister d. O., ist auf Adlersfeld im Alter von 65 Jahren am dem Leben geschieden.

Aus Rattenberg Böhmen wird gemeldet, daß die Juden Josuah Erdmann und Sal. Wasser, die von dem zum Tode verurtheilten Schußwader Dilener befreit wurden, die Mäherin Anna Druy in Bolna ermordet zu haben, ein Alibi nachgewiesen haben. Es scheint sonach, daß Hübner in seiner Todesangst falsche Anschuldigungen gemacht hat.

Die Bewohner von Gandarave und Boccara, etwa 50 Meilen südlich von Atrequipa, Peru, befinden sich seit dem 15. August infolge seismischer Störungen in beständiger Aufregung. Auf einem etwa eine Liga im Umfang haltenden Areal sint die Erdbeben. An vielen Punkten zeigt die Erde Risse und man befürchtet, daß der Hügel, an dessen Seite Gandarave liegt, einstürzen wird.

Prinz-Regent Euliplos von Bayern hat an die Kaiserin Augusta Victoria eine Depesche gerichtet, worin es heißt, die Thatsache, daß das Kaiserpaar sich persönlich an dem allgemeinen Liebeswerk zur Unterstützung der Uebererommten und von Wasserstoff Beistand in Bayern betheiligt habe (das Kaiserpaar hat aus Privatmitteln der bayerischen Hofe Kreis-Gesellschaft 30,000 Mark zur Unterstützung der von Wasserstoff Betroffenen in Oberbayern anweisen lassen), werde im bayerischen Volk das Gefühl des belobenden, persönlichen Dankes dem deutschen Kaiserpaar gegenüber.

Verbrechen.

Die Fabrikanlage der „American Tin Plate Company“ in Atlanta, Ind., wurde durch Feuer gänzlich zerstört. Der Gesamtverlust wird sich auf \$150,000 belaufen.

Die Deonto Sägemühle in Deonto, Wis., und 40,000 Fuß Bauholz wurde am Donnerstag durch Feuer zerstört. Die Mühle wurde auf \$100,000 geschätzt und ist ein totaler Verlust.

Durch die Explosion eines Pulverfabrikens Pulver in Elmer Brothens Laden in Loganport, Ind., wurden fünf Personen schwer verletzt und Schaden im Betrage von \$50,000 angerichtet.

Um 1 Uhr Samstag Morgen brach im Güterbahnhof der Big Four Bahn in Cincinnati Feuer aus, das denselben zerstörte und einen Schaden von nahezu \$1,000,000 verursachte.

In Bingham, Ill., und Sidney, Neb., sind die Postämter verbrannt worden. Der Geschäftsmann der Bingham Office wurde ein Viertelmeile weit geschleppt und dann aufgefunden.

General Seth ist in Washington an der Brighthills Anwesenheit gestorben. Er war während des Bürgerkriegs einer der hervorragendsten Offiziere der Armee der Confederation.

In der Seefront von Chicago verbrannte am Donnerstag Abend die Vergnügungsdampfer „R. J. Gordon“ und „Avonbo“ in der Bucht von Chicago. Der Verlust wird sich auf \$32,000 belaufen.

Der Executiv-Ausschuss des Bürgerbundes (Civil Federation) von Chicago hat den Präsidenten ermächtigt, ein Komitee von 21 bewährten Organen eines nationalen Bürgerbundes zu ernennen.

Feuer zerstörte Samstag den neuen Elevator der Halliday Milling Co. in Cairo, Ill., nebst Inhalt, 150,000 Bushel Weizen. Der Verlust von \$200,000 ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

Thos. Logan jr., Neffe des Gen. John A. Logan, befindet sich im Gefängnis von Maryland. Er ist in den letzten Jahren in der Unterwelt und in der Arme gekannt.

Fast das ganze Städtchen Madison Station, Wis., an der Illinois Central, wurde Donnerstag Morgen durch Feuer zerstört. Nahezu alle Geschäftshäuser und mehrere Wohnhäuser brannten ab. Schaden \$80,000.

Donnerstag fiel auf der Reynolds Farm in Franklin bei Tecumseh, Mich., ein kleines Tochterlein der Familie Stanley in eine Gisterei. Frau Stanley sprang dem Kinde nach, um es zu retten, beide aber ertranken.

Auf der Nordwestbahn nahen zwei Meilen Wright und Togo, Ia., rannte ein Personenzug, in einen Frachtzug, wobei vier Personen getödtet wurden. Alle waren in Belle Plaine wohnhaft. Die Jüge wurden erheblich beschädigt.

In Uebereröffnung mit dem Fräulein Julia Dent Grant, eine Enkelin des Gen. Winfield Scott, mit dem Prinzen von Gontarques, Grafen Serpanski, aus Russland, ehelich verbunden.

Beter J. Smith ludte sich am Donnerstag im Fairmount Park zu Philadelphia eine eintägige Stelle auf, bezog seine Kleider mit Petroleum und steckte sie in Brand. Ein Wildmann kam zur Hilfe, Smith aber war schrecklich verbrannt.

Die große Anlage der „Northern Pacific Trading & Packing Co.“ in Alameda, am Prinz von Wales Sunde in Alaska, wurde durch Feuer zerstört. Zehntausend Rissen Salm verbrannten mit. Der Schaden beläuft sich auf \$125,000.

Auf einem sich Chicago nähernden Zuge wurde das erste Filipinobild in den Ver. Staaten geboren. Die Mutter war mit ihrem Manne und anderen Filipinos in New York gewesen, um einen Garten mit Pflanzen und Blumen von den Inseln einzurichten.

Infolge Beschädigung eines großen Damms quer durch den Colorado Fluß befindet sich die Stadt Austin, Texas, ohne Licht und ohne elektrischen Straßenbahnverkehr. Die elektrischen Kraftwerke konnten wegen mangelnder Kraftstoffzufuhr geschlossen werden.

Rachdem der Millionär Drabury in San Francisco zwei Jahre lang gegen sein Schicksal angekämpft hatte, wurde er in das Countygefängnis gebracht, um eine ihm wegen Spudens auf den Fußboden eines Straßenbahnwagens auferlegte 24stündige Freiheitsstrafe abzuhängen.

Wilhelm Griffenhein, der Gründer von Wichita, ist Donnerstag Abend in Schanone, Ia., gestorben. Er verließ Deutschland als politischer Flüchtling und kam 1850 nach Westport, Mo. Der Verstorbenen trieb Handel mit den Indianern und war auch mit einer Indianerin verheiratet. Er war mehrere Male Bürgermeister von Wichita.

Emilie Adolphson, ein schwedisches, 20 Jahre altes Mädchen, fiel in Falconer Junction bei Jameson, Pa., einem Wärdner zum Opfer. Ihr Hals war durchschnitten, ihre Hände entfernt und der Körper noch an anderen Stellen schmerzhaft zerschunden. Verführung war wahrscheinlich die Ursache zum Tode. Frank Wenzel, der Wärdners Liebhäber, wurde verhaftet.

Frau Julia Venhard, eine in Wichita, Kas., lebende Wittwe, fand beim Durchfahren alter Briefe einen Depositenbrief über \$10,000, die Frau, W. L. Richardson, am 23. Januar zu ihrem Credit bei der Bank von Trenton, Tenn., deponirt hatte. Die Bank gibt nicht mehr, die Wittwe aber will noch lebende Actienhaber verfallen. Das Guthaben beträgt bis jetzt mit 6 Procent Zinsen \$85,000.

Kanien glaubt, die Pole würden noch nicht so bald entdeckt werden.

Der Correspondent der N. Y. Presse hat eine Unterredung mit Dr. Hansen in Bezug auf den wahrscheinlichsten Ausgang der gegenwärtigen und der geplanten Polar Expeditionen. Er sagte, sie würden ohne Zweifel die Summe menschlichen Wissens vermehren, er glaube aber nicht, daß die Pole in der jetzigen Ausstattung menschlicher Hilfsmittel, die noch alle unvollkommen sind, werden entdeckt werden können. Er sagte, daß die Pole nicht einmal erreicht werden könnten, wenn internationale Cooperation praktisch und systematisch ausgeführt sei, wie es augenblicklich auf dem gegenwärtigen Congress kommen werde. Gestragt, ob er wieder eine Polar-Expedition unternehmen werde, antwortete er lachend: „Nein, es sei denn, es müßten besondere Umstände eintreten.“

Riesenfeuer.

Der Bier No. 2 der Southern Eisenbahn am Endpunkt von Railway Point bei Norfolk, Va., wurde Freitag Morgen durch Feuer zerstört. Der Inhalt der auf dem Bier gelagerten Waarenhäuser verbrannte ebenfalls. Der Gesamtverlust beträgt \$500,000.

Der verbrannte Bier war einer der größten Frachtposten in der Welt und große Frachtposten wurden darin untergebracht. Ein halbes Duzend Locomotiven wurden von beiderseits Locomotivfabriken in die Flamme hineingefahren und damit Jüge aus dem Glühofen heraus in Sicherheit gebracht.

Schreckliche Tragödie.

Aus Dallas, Oregon, wird gemeldet, daß sich etwa 40 Meilen von jener Stadt eine gräßliche Tragödie ereignet hat. Frau W. F. Gidon ertränkte sich und ihre zwei Kinder, einen Knaben von vier und ein Mädchen von anderthalb Jahren, in dem Südpacifischen. Familienzwist soll die Frau zu der That veranlaßt haben. Die Leichname wurden aufgefunden.

Schlaf

durch den Gebrauch von Coca, Opium oder Schlafmitteln hervorgerufen, ist ungesund, es entscheidet zu verwerfen. Es unterliegt der Entschuldig, zerrüttet die Constitution und der Patient verfallt wieder in einen schlimmeren Zustand der häufig in die schrecklichste elende Gewohnheit ausartet, wo Coca und Opium unumgänglich nöthig sind. Schlaf der durch den Gebrauch von Hood's S